

TOP-SPIELER



Tihomir Marusic
(Defensives Mittelfeld)

Tihomir Marusic gehört zu den Spielern, die beim FV Zuffenhausen eine besondere Rolle inne haben. Er ist der Teil im Mannschaftsgefüge, der normalerweise nur dann auffällt, wenn er fehlt. Dass Marusic bei der Partie der Zuffenhäuser in Bad Boll so auffällig wurde, lag daran, dass seine Teamkollegen ein Kontrastprogramm zu seiner Spielweise lieferten. Während um den Mittelfeldspieler herum Orientierungslosigkeit und Hektik herrschten, überzeugte er durch Ruhe, Abgeklärtheit und Ballsicherheit. Er gab dem Offensivspiel des FVZ mit gleicher Souveränität System wie er in der Defensive die Angriffsversuche der Boller unterband. Nominierungen: 1. Foto: Archiv Tom Bloch

Dem FV Zuffenhausen fehlt Vollstreckerqualität

FUSSBALL-LANDESLIGA Trotz einstündiger Überzahl nur 2:2 in Boll

Zuffenhausen/Bad Boll. Wohl dem, der nur das Gute sieht: „Die Mannschaft hat toll gekämpft“, sagte Branko Zivanovic, Trainer des FV Zuffenhausen, nach dem 2:2 beim TSV Bad Boll. Allerdings waren die Landesliga-Fußballer des FVZ eine Stunde lang in Überzahl und lagen trotzdem schon mit 0:2 hinten.

Von Mike Meyer

Die monatelange Winterpause hat nichts am grundsätzlichen Konzept der Zuffenhäuser geändert: Defensive auf Teufel komm raus. Und offenkundig hat das Trainer-Gespann der Nord-Stuttgarter, Branko Zivanovic und Roberto Raimondo, die Verteidigung so intensiv üben lassen, dass kaum einer der FVZ-Kicker mehr weiß, wie das mit der Offensive überhaupt funktioniert. Nicht, dass der Wille gefehlt hätte – aber es mangelte an Konzept im Allgemeinen und an Vollstreckerqualität im Besonderen.

Der Reihe nach: In den ersten 20 Minuten berannte der Zuffenhäuser Abstiegskonkurrent aus Bad Boll das Tor der Gäste und verbuchte dabei zwar zwei gute Möglichkeiten, aber keinen Treffer. Dem gegenüber stand eine Konterchance der Zuffenhäuser, die sich aber der viel zu zögerlich agierende Sinan Saadu selbst zunichte machte. Besser lief es für Saadu und seine Teamkollegen in der 25. Minute. Saadus Pass landete zielgenau in der Schnittstelle der Bad Boller Ab-

wehrkette, Adjal Hakimzade startete durch und wurde von TSV-Torwart Thorben Mende von den Beinen geholt. Schiedsrichter Alexander Paul zögerte nicht: Rot für Mende, Elfmeter für Zuffenhausen. Eine viel bessere Gelegenheit, für eine Vorentscheidung zu sorgen, kann es fast nicht geben. Doch der Boller Ersatzkeeper Sebastian Wolak parierte den von Boban Sargic getretenen Strafstoß. Und seine Teamkollegen kompensierten weitgehend den Umstand, einen Mann weniger auf dem Platz zu haben.

Das tat der Gastgeber so gut, dass er in der 41. Minute sogar in Führung gehen konnte. Chris Loser lud den FVZ-Verteidiger Christian Kolb zum Tänzchen, bis dem Abwehrmann schwindlig war. Dann traf er mit einem sehenswerten Schuss aus 16 Metern zum 1:0. In der 60. Minute folgte das 2:0 durch Laurence Schirizzi, der nach kluger Vorarbeit von Loser nur noch den Fuß hinhalten musste. Elfmeter vergeben, zwei Treffer in Überzahl kassiert – die Nord-Stuttgarter waren auf dem besten Weg, sich rechtschaffen zu blamieren. Dass dem am Ende nicht so war, verdanken sie zwei Minuten nach dem 0:2 der Übersicht eines Tihomir Marusic, der nach einem Eckball eine präzise Flanke auf den aufgerückten Giuseppe Juliano platzierte. Julianos Kopfball landete zum 1:2-Anschluss im Netz. Den Ausgleich besorgte Timo Stahl in der 77. Minute, als er nach Zuspätkommen von Sargic frei aus spitzem Winkel vollstreckte. Für Stahl war der Treffer der verdiente Lohn für unermüdete Lauffarbe – obwohl ihn seine Wege in 60 Prozent aller



Den Lohn für unermüdete Lauffarbe durfte sich Timo Stahl (rechts) in der 77. Minute abholen. Er erzielte nach Vorarbeit von Boban Sargic den 2:2-Ausgleich. Foto: Archiv Tom Bloch

Fälle mitten ins Abseits geführt hatten. Wäre Sargics 25-Meter-Schuss in der 82. Minute ins Tor und nicht an die Latte gegangen oder hätte wenigstens Saadu eine der beiden unmittelbar folgenden Chancen zum 3:2 genutzt, dann hätten sich die Zuffenhäuser auch über einen glücklichen, aber im Kampf gegen den Abstieg dringend nötigen Sieg über einen unmittelbaren Konkurrenten freuen können.

So bleibt am Ende nur, weiter an das Gute zu glauben. Was die Zuffenhäuser auch

nach Kräften tun: „Immerhin haben wir Bad Boll auf Distanz gehalten“, sagt Zivanovic.

TSV Bad Boll: Thorben Mende – Seidl, Sören Mende, Lukasz Wolak, Clauss – Cetin – Patrick Kölle, Hrabar (84., Caredda), Medicina (25., Sebastian Wolak), Loser (67., Teuerkauf) – Schirizzi.

FV Zuffenhausen: Bächler – Canyilmaz, Juliano (75., Caglar), Cömert, Kolb (46., Shut) – Berberoglu – Marusic, Hakimzade, Saadu (84., Adschalaw) – Stahl – Sargic.

Der Türk SC trumpft auf: Ein fünffacher Befreiungsschlag

FUSSBALL-BEZIRKSLIGA OFK Beograd setzt Erfolgsserie fort – NK Croatia muss sich Spitzenreiter Calcio beugen – Sportvg rutscht weiter ab

Stuttgarter Norden. Sie können es also doch noch: Mit einem 5:3-Erfolg in Plieningen hat sich der Türk SC wieder etwas Luft im Tabellenkeller der Fußball-Bezirksliga verschafft. Auch der OFK Beograd hat sich trotz Unterzahl drei Punkte gesichert, die aber teuer bezahlt: Keeper Zeljko Komatina verletzte sich schwer.

Von Mike Meyer

Drei Spiele, sieben Punkte – eigentlich eine ordentliche Bilanz. Doch bei Zoran Mitrovic, Trainer des OFK Beograd Stuttgart, wollte nach dem 2:1-Sieg beim SV Sillenbuch keine rechte Freude aufkommen. „Ein unangenehmes Spiel“, sagt der Coach. Nicht nur, dass die Beograder zwei nach Mitrovics Meinung unberechtigte Platzverweise kassierten. Viel schmerzlicher war die schwere Verletzung, die sich OFK-Schlussmann Zeljko Komatina zuzog. In der 42. Minute knallte der Keeper nach einem Missverständnis mit Verteidiger Mitar Vasic zusammen. Das hatte den Nachteil, dass die Sillenbacher die 1:0-Führung des OFK durch Milos Tegeltija egalalisieren konnten. Und es hatte zur Folge, dass für Komatina die Partie zu Ende war. Diagnose Schlüsselbeinbruch. Dass es für neun Beograder dennoch zu einem Erfolg reichte, verdankten sie der Nervenstärke von Nenad Resavac, der nach einem Foul an Tegeltija den fälligen Strafstoß sicher verwandelte.

Apropos Nervenstärke: 0:2 und 2:3 lag der Türk SC Stuttgart beim KV Plieningen zurück. Und dennoch glückte dem absteiggefährdeten Verein der Befreiungsschlag in Form eines 5:3-Sieges. „Als wir nach 20 Minuten mit 0:2 hinten lagen, dachten wir schon, dass es wieder ein Debakel gibt“, sagt TSC-Abteilungsleiter Achmed Ergi. Doch als dann der Doppelschlag von Kevin Reinhardt



Einmal mehr wurde dem ASV Botnang seine schlechte Chancenverwertung zum Verhängnis: Hier scheitert irakli Gegia (Mitte) an Spvgg-Schlussmann Daniel Kranz (links). Foto: Günter Bergmann

und Deniz Erkul zum 2:2 führte, wichen die Bedenken der Begeisterung. „Ab da war mir klar: Selbst wenn unsere Jungs noch ein Tor kassieren, dann schießen sie eben zwei.“ Gesagt, getan: Der TSC kassierte noch vor der Pause den Gegentreffer zum 2:3, ehe er in Hälfte zwei gegen die konditionell immer mehr einbrechende Plieningener Mannschaft zum Gegenschlag ausholte. Nach Toren von Timur Caliskan, Filmon Woldezion und Kerim Karaboag war der vierte Saisonsieg unter Dach und Fach.

Das wars dann aber schon mit guten Nachrichten von den Nord-Stuttgarter Clubs.

Zwar hätte der NK Croatia Zagreb Stuttgart beinahe den Titelkampf wieder etwas spannender gemacht. Aber eben nur beinahe: Denn am Ende triumphierte die Cleverness des Spitzenreiters Calcio Leinfelden-Echterdingen über den Eifer der Kroaten. „Die haben einfach aus dreieinhalb Chancen drei Tore gemacht“, sagt Davor Baljia, Co-Trainer des NK Croatia. Nach nur einer Viertelstunde Spielzeit fanden sich die Gastgeber schon mit 0:2 im Hintertreffen. Beide Male war den Toren für Calcio eine Standardsituation vorangegangen. „Da hat bei uns die Zuordnung nicht gestimmt“, begründet Baljia. Zwar ka-

men die Kroaten nach einem Eigentor von Calcio-Keeper Dustin Müller und einem Treffer von Danijel Bosnjak zum 2:2-Ausgleich, doch der danach folgende Sturmangriff in Richtung des Tores der Leinfelden-Echterdinger hatte nur eine Konsequenz: Kurz vor Schluss glückte den Gästen das entscheidende 3:2.

Damit sind es schon zwei ambitionierte Teams, die einen Dämpfer erhalten haben. Denn nach dem 1:3 gegen die SG Untertürkheim verabschiedete sich auch die Sportvg Feuerbach von den vorderen Tabellenrängen und rutsche weiter in Richtung Mittelfeld ab. Sehr zum Missfallen von Sportvg-Trainer Martin Wöhrle, der nach der Partie harsche Kritik an der Einstellung einiger seiner Spieler übt: „Es ist nicht das erste Mal, dass ich den Eindruck habe, dass unsere Gegner einfach gewinnen wollen und wir eben nicht.“ Viel ändern kann Wöhrle zurzeit nicht: „Uns fehlen wegen Krankheit und Verletzungen die personellen Alternativen, um Druck auf die Spieler zu machen.“ Ballsicherer, schneller und zweikampfstärker seien die Untertürkheimer gewesen. Kurz gesagt: „Die SGU hat völlig verdient gewonnen.“

Der SC Stammheim hat dagegen – wieder einmal – unglücklich verloren. Chancen, um gegen den taktisch sehr geschickt agierenden SV Vaihingen zu bestehen, waren selbst dann da, als der SC nach der Notbremse von Erhan Atici und dem darauf folgenden Platzverweis nur noch zu zehnt war. Die beste davon vergab Christian Fajs, der nur den Posten traf. „Langsam wird es richtig eng“, prophezeit SC-Trainer Mike Kränich.

Letzteres gilt auch für den ASV Botnang, den nur noch sieben Punkte von der Gefährdenzone trennen. „Wir treffen einfach das Tor nicht mehr“, sagt ASV-Keeper und Co-Trainer Tim Birkhold nach der 1:4-Pleite gegen die Spvgg Möhringen. „Möhringen hat verdient gewonnen“, urteilt Birkhold. „Allerdings ist der Sieg etwas zu hoch ausgefallen.“

180-Grad-Wende im Titelkampf

VOLLEYBALL-REGIONALLIGA Allianz Volley 2 verliert das Gipfelduell in Offenburg glatt mit 0:3

Stuttgarter Norden/Offenburg. Die Regionalliga-Damen von Allianz Volley Stuttgart 2 haben ihre glänzende Ausgangsposition im Meisterschafts-Zweikampf verloren. Die Bundesliga-Reserve unterlag im Spitzenspiel beim VC Offenburg mit 0:3 und muss nun auf einen Patzer des Konkurrenten hoffen.

Von Harald Landwehr

Innerhalb von nur 75 Minuten hat sich am Samstagmittag in der Offenburger Nordwest-Halle die Situation im Titelrennen der Volleyball-Regionalliga um 180 Grad gedreht. Schien der Spitzenreiter aus dem Stuttgarter Norden mit einem Sieg beim direkten Verfolger bereits einen großen Schritt in Richtung Meisterschaft und Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur zweiten Bundesliga machen zu können, so ist die Ernüchterung beim Team von Trainer Daniel Riedl nach der 0:3-Niederlage (23:25, 23:25, 22:25) groß. Zwar behalten die Allianz-Damen aufgrund eines mehr ausgetragenen Spiels als die Offenburgerinnen weiterhin die Tabellenführung, allerdings müssen sie nun auf einen Ausrutscher des Kontrahenten in den verbleibenden drei Partien hoffen, wenn der Titel doch noch in den Stuttgarter Norden gelangen soll.

„Wir haben es leider nicht geschafft, unsere Nervosität abzulegen und mit der Favoritenrolle klar zu kommen“, konstatierte Riedl nach dem Gipfeltreffen vor 500 begeisterten Offenburger Fans. Die Gastgeberinnen, die eine Woche zuvor noch überraschend in Burladingen verloren hatten, zogen im ersten Durchgang nach einem 14:14-Zwischenstand auf 20:14 davon und verwandelten schließ-

lich beim 25:23 den ersten Satzball. Ein ähnliches Bild sah der Allianz-Coach im zweiten Spielabschnitt. Erneut verkürzten seine Akteurinnen nach einem deutlichen Rückstand noch einmal bis auf 23:24, um aber erneut das Nachsehen zu haben. Und auch im dritten Durchgang verschliefen die Gäste abermals den Start, lagen schnell mit 0:5 und 1:7 im Hintertreffen, ehe der Tabellenzweite aus der Ortenau schließlich beim 25:22 die Gelegenheit zum Matchgewinn nutzte.

„Offenburg hat ein gutes Spiel gemacht, aber sie waren nicht so gut, dass wir sie mit einer normalen Vorstellung nicht hätten pa-

cken können“, meinte Riedl, der nach dem Spiel mit der ungewohnt hohen Quote an leichten Fehlern in seinem Team, speziell in der Aufschlagannahme, haderte. Dass der Rivale nun in seinen drei verbleibenden Partien noch einmal ausrutschen und damit doch noch der Allianz den Weg in die Aufstiegsrunde öffnen könnte, hält Riedl für unwahrscheinlich. „Ich denke, das wird eher nicht passieren“, vermutet der Coach. „Um uns aber zumindest die theoretische Chance zu erhalten, müssen wir jetzt aber unsere Hausaufgaben machen und die letzten beiden Spiele gewinnen.“



Da blockt die Allianz-Reserve vergeblich: Durch die Niederlage beim VC Offenburg hat sich der Titanenwärtler nahezu aller Chancen auf den Aufstieg in die 2. Liga beraubt. Foto: Archiv Tom Bloch

BEZIRKSLIGA

Der 21. Spieltag

SC Stammheim – SV Vaihingen 0:2
Tore: 0:1 Stark (34., Foulelfmeter), 0:2 Keller (85.)
Besonderes: rote Karte für Atici (Stammheim, 74./Notbremse)

SV Sillenbuch – OFK Beograd Stgt. 1:2
Tore: 0:1 Tegeltija (25.), 1:1 Kelemenic (42.), 1:2 Nenad Resavac (70., Foulelfmeter)

Besonderes: Gelb-Rot für Can (Beograd, 55.) und Zoran Mitrovic (Beograd, 67.)

SG Stgt.-West – Omonia Vaihingen 4:1
Tore: 1:0 Osmanovic (26.), 1:1 Charalambidis (65.), 2:1 Osmanovic (70.), 3:1 Gawlitta (72.), 4:1 Matic (85.)

Besonderes: –

SV Bonlanden II – SV Gablenberg 4:3
Tore: 0:1 Deniz Yilmaz (16.), 1:1 Wüllbier (25.), 2:1 Hägle (50.), 3:1 Wüllbier (59.), 4:1 Shala (75.), 4:2 Gliniars (86.), 5:2 Jurkovic (90.)

Besonderes: –

Croatia Zagreb – Calcio Leinf.-Echt. 2:3
Tore: 0:1 Pantic (2.), 0:2 Valente (14.), 1:2 Dustin Müller (43., Eigentor), 2:2 Danijel Bosnjak (65.), 2:3 Bastasic (88.)

Besonderes: –

TB Untertürkheim – Kosova Bernh. 0:3
Tore: 0:1 Memaj (39.), 0:2 Dreshaj (48.), 0:3 Kujtim Elezaj (72.)

Besonderes: –

KV Plieningen – Türk SC Stuttgart 3:5
Tore: 1:0 Schwarz (8.), 2:0 Mayer (20.), 2:1 Kevin Reinhardt (28.), 2:2 Deniz Erkul (35.), 3:2 Schwarz (42.), 3:3 Caliskan (50.), 3:4 Filmon Woldezion (85.), 3:5 Karaboag (90.)

Besonderes: –

Feuerbach – SG Untertürkheim 1:3
Tore: 0:1 Özcerkez (21.), 0:2 Awale (26.), 0:3 Erdem Ürün (60.), 1:3 Gök (80.)

Besonderes: –

ASV Botnang – Spvgg Möhringen 1:4
Tore: 0:1 Zydeck (31.), 0:2 Lechthaler (73., Foulelfmeter), 0:3 Steffen Müller (78.), 0:4 Jakob Müller (82.), 1:4 Harm (87.)

Besonderes: Gelb-Rot für Magoci (Botnang, 80.)

1. Calcio Leinf.-Echt. 19 15 1 3 54:14 46
2. SG Stuttgart-West 19 12 4 3 56:34 40
3. SG Untertürkheim 20 12 3 5 58:31 39
4. SV Gablenberg 19 10 4 5 49:27 34
5. SV Bonlanden II 18 9 5 4 38:20 32
6. Spvgg Möhringen 19 10 1 8 48:38 31
7. OFK Beograd Stgt. 18 9 4 5 36:41 31
8. SV Vaihingen 19 8 6 5 40:37 30
9. Sportvg Feuerbach 19 9 3 7 39:40 30
10. NK Croatia Zagreb 19 9 2 8 51:42 29
11. SV Sillenbuch 18 8 3 7 54:32 27
12. KV Plieningen 19 7 5 7 46:37 26
13. ASV Botnang 19 7 2 10 31:32 23
14. Türk SC Stuttgart 18 4 4 10 29:42 16
15. TB Untertürkheim 19 4 4 11 22:44 16
16. Kosova Bernhausen 19 3 3 13 18:55 12
17. SC Stammheim 19 2 3 14 20:48 9
18. Omonia Vaihingen 18 2 1 15 15:90 7

Die nächsten Spiele

Sonntag, 22. März: Feuerbach – Plieningen, Omonia – Bonlanden II, Beograd – SG West, Vaihingen – Sillenbuch, Möhringen – Stammheim, SG Untertürkheim – Botnang, Kosova Bernhausen – Türk SC, Calcio Leinf.-Echt. – TB Untertürkheim, Gablenberg – NK Croatia Zagreb (Spielbeginn jeweils 15 Uhr).

Torschützenliste

- 21 Admir Osmanovic (SG Stgt.-West)
- 18 Hasan Özcerkez (SG Untertürkheim)
- 18 Nico Schwarz (KV Plieningen)
- 17 Daniel Kaufmann (SG Untertürk.)
- 16 Martin Rüdiger (SV Gablenberg)
- 14 Dragan Pantic (Calcio Leinf.-Echterd.)